



Johannesbrief

DER EVANG.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
MEITINGEN

Dem Rhythmus des Lebens folgen



Be*GEI*STerung

Ausgabe 2021 / 3 Juni - August 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie diese Gemeindebriefausgabe zum ersten Mal in Händen halten, liegt das Pfingstfest vermutlich gerade hinter Ihnen. In unserer Themenreihe zum Kirchenjahr war es uns jedoch wichtig, diesem kirchlichen Fest eine eigene Ausgabe zu widmen. So erfahren Sie auf den folgenden Seiten 4-8 Gedanken von Gemeindegliedern und auch Grundsätzliches von uns zum Fest des Heiligen Geistes.

Das oft unbeachtete Trinitatisfest kommt auf den Seiten 8-9 zu seinem Recht.

Ansonsten steht leider auch noch dieser Johannesbrief unter den Vorzeichen der Pandemie. So wurden z.B. gerade bei Redaktionsschluss ein Teil der für Mai geplanten Konfirmationen auf das letzte Wochenende im Juni verschoben. Ende Juli wollen wir endlich die übrigen Konfirmand*innen des Jahrgangs 2020 konfirmieren.

Den 65. Geburtstag unserer Kirche im Juli (siehe Seite 16) können wir vermutlich lediglich mit einem besonderen Gottesdienst feiern.

In der zweiten Hälfte dieses Heftes finden Sie den Planungsstand zu Gottesdiensten und Gemeindeleben von Mitte April. Wir bitten daher, sich zusätzlich tagesaktuell durch unsere Internetauftritte, den Schaukasten, die Bürgerbriefe und die Tagespresse über unser Gemeindeleben zu informieren.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihr Pfarrer Stefan Pickart



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Heute schon ermutigt worden?“
 „Wofür brennt dein Herz?“ - ich kann mich noch gut daran erinnern, als mich vor mehr als 30 Jahren ein Mentor während meiner Ausbildung zum Diakon das einmal fragte. „Was ist dir wichtig, was verfolgst du leidenschaftlich?“ Natürlich wollte ich mit Menschen arbeiten, von meinem Glauben erzählen. Aber, brannte mein Herz auch dafür? Ich war mir nicht sicher. Woran erkenne ich eigentlich, dass ich begeistert bin?

Heute würde ich sagen, dass meine größte Leidenschaft meine Familie ist. Meine Kinder, meine Frau. Dann das Fotografieren, mit dem Wohnwagen auf Reisen gehen, ... und natürlich immer noch von Jesus erzählen. Und was ist Ihre Leidenschaft, was begeistert Sie?

„Plötzlich kam vom Himmel her ein Brausen wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie sich versammelt hatten. Zugleich sahen sie etwas wie züngelndes Feuer, das sich auf jedem Einzelnen von ihnen niederließ. So wurden sie alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in fremden Sprachen zu reden, jeder so, wie der Geist es ihm eingab.“ Apg. 2, 2-4

In der Apostelgeschichte wird in phantastischen Bildern erzählt, wie die Jünger von Gottes Geist gewissermaßen durchgerüttelt werden und eine Initialzündung erhalten. Plötzlich werden aus verunsicherten Jüngern ermutigte Menschen, die von ihren Erfahrungen mit Jesus erzählen. Es war der Startschuss für unsere Kirche. Die Menschen wurden begeistert und je mehr dazukamen, desto bestärkter wurden alle.

Heute stehen wir vor neuen Herausforderungen. Unsere Gesellschaft ist im Wandel, Traditionen flachen ab. Wir brauchen wieder neue Begeisterung und Mut, um Menschen zu erreichen. Dafür braucht es Visionen und Kreativität, weniger Berechnungen und Prognosen. Wir sollten uns deshalb fragen, was uns als Christen und Christinnen heute begeistert.

„Wofür brennt dein Herz?“
 Begeisternde Erfahrungen wünsche ich Ihnen!

Ihr Diakon Dieter Frembs



Umfrage zum Thema Pfingsten und Heiliger Geist

Nach den positiven Rückmeldungen zu unserer letzten Umfrageaktion zum Thema Fasten, luden wir diesmal zu einer Online-Umfrage zum Thema Pfingsten und Heiliger Geist ein.

Es nahmen **38 Personen** teil. Zu 76% waren es weibliche Teilnehmende. 39% der Teilnehmenden waren zwischen 50-65, dann folgten mit jeweils 21% die zwischen 35-50 und die über 65-jährigen, 10% waren zwischen 21 und 35 und 8% zwischen 13 und 20.



Auf die Frage „**Wissen Sie, worum es an Pfingsten geht?**“ antwortete die große Mehrheit (84%) mit einem klaren ja, 13% gaben an, dies nur teilweise zu wissen und nur eine einzige Person antwortete hier mit „Nein“. Mit dem **Begriff Heiliger Geist** können 55% etwas anfangen,

24% nur teilweise, 16% relativ wenig, 5% gaben hier keine Antwort. Einen **Gottesdienst an Pfingsten besuchen** 13% regelmäßig, 11% öfter, 26% ab und zu, 32% selten, 11% nie. 8% gaben hier keine Antwort.

Auf die genauere Nachfrage über ein Mehrfach-Auswahlmenü, **welche Aussagen auf Pfingsten zutreffen** antworteten 92% Fest des Heiligen Geistes, 34% „Geburtstagsfest“ der Kirche, 16% Fest der internationalen Verständigung, jeweils 5% Fest der ersten Ernte, Fest der Musik, 3% Fest des Almauftriebs / ersten Weidegangs - 5% kreuzten keine der Antworten an. Hier sei vielleicht erwähnt, dass neben den ersten beiden Antworten auch die anderen nicht ganz unberechtigt sind. Der Gedanke der internationalen Verständigung steckt ja im Pfingstsprachwunder. Das jüdische Fest, an dem die Jünger durch den Heiligen Geist bewegt in Jerusalem das erste mal öffentlich predigten, war tatsächlich eine Art Frühjahrs-Erntedankfest (vgl. 3. Mose 23,15-21). Und wie Sie auf Seite 6-7 nachlesen können, hat der Pfingstochse tatsächlich mit dem ersten Weidegang zu tun.

Besonders interessant waren die Antworten, bei denen eigene Texte eingegeben werden konnten. Aus Platzgründen können wir hier nur eine Auswahl wiedergeben.

Was ist Heiliger Geist für Sie?

Durch ihn zieht Jesus in unser Lebenshaus ein; eine höhere Macht, die mich begleitet; Kraft Gottes, die mich erfüllt und mir Gewissheit schenkt und mich antreibt; Lotse durch ein gutes Leben; eine klare & kluge innere Stimme, die nicht (nur) im Kopf zu hören, sondern im Herz/ Bauch zu fühlen ist und Momente ganz besonders werden lässt; Inspiration Gottes, der meine Gedanken beeinflusst; ein Kraftgebender, ein Beschützer, Geber und Helfer und Stärkender, für die, die nicht mehr



weiter wissen; ein Ermahnender, für die, die gerade Mist bauen und ein Glücksbringender, für alle die, die es brauchen; der Sonnenstrahl, den es immer irgendwo zu sehen gibt;

Frieden und Verständigung mit allen Menschen; Die Ruach - wenigstens ein weibliches Wesen in der Dreieinigkeit.



Wo spüren Sie den Heiligen Geist?

Das sind keine dramatischen Momente mit Pauken und Trompeten, sondern oft ganz kleine... Es kribbelt einen ein wenig überall vor Glück... Ich bin mir dann sehr sicher, genau das Richtige zu tun, wenn ich ihn spüre - oder ich spüre, dass jemand, der mir beisteht (nicht nur in schlechten Zeiten) von dieser Kraft beseelt sein muss und ich spüre auch ein wenig davon. Das ist immer ein Bauchgefühl oder eine Gefühl in der Herz-Gegend, keine Vernunftentscheidung, aber auch niemals etwas Unvernünftiges. Und es fühlt sich ein wenig feierlich an.

Nach einem schlimmen Verkehrsunfall, in dem ein Junge und ich verwickelt waren, haben ich und die Dorfgemeinschaft in der Kirche während

der Operation Gott angefleht, er solle den Jungen nicht sterben lassen. Er hat die Operation überlebt und das schweißt uns heute noch alle zusammen.

*... als meine Schwester krank war ...
... beim Ableben meiner Mutti ...
... bei den Taufen meiner Enkel ...*

Ich spüre Ihn, wenn ich Kraft brauche, aber auch wenn ich besonders dankbar bin. Dann konzentriere ich mich auf mein Inneres und weiß, dass ich nicht allein bin.

In Gemeinschaften von Christen, im gemeinsamen Gebet, im Hauskreis spüre ich die Nähe zu Jesus. Im Gottesdienst kann ich entspannen und zur Ruhe kommen.

Das Pfingstfest

50 Tage nach Ostern feiern wir Christen das Pfingstfest. Das Wort Pfingsten geht auf den griechischen Begriff "Pentekoste" zurück, der für "fünfzig" steht.

Was aber ist Pfingsten und was wird an diesem Tag gefeiert?

Das Pfingstfest gilt als das Fest des Heiligen Geistes und zugleich als Geburtstag der Kirche. In der Apostelgeschichte (Apg. 2) wird erzählt, dass die Jünger Jesu vom Heiligen Geist erfüllt wurden. Waren die Jünger vorher ängstlich und verunsichert, wurden sie plötzlich mutig und sicher. Sie konnten mit einem Mal in mehreren Sprachen reden und sie begannen, zu predigen und so das Evangelium weiterzusagen. Durch dieses Geschehen wuchs die Gemeinde.

Das Pfingstwunder wurde so der Geburtstag der Kirche. Der Pfingstsonntag erinnert an dieses Geschehen.



Entstehung des Pfingstmontags

Pfingsten wird erstmals im Jahr 130 als christliches Fest erwähnt. Neben dem Ende der Osterzeit feiern die Christen an Pfingsten zunächst auch die Himmelfahrt Christi, die in der Apostelgeschichte erzählt wird. Als sich dafür jedoch ein weiterer Festtag herausbildet, wird Pfingsten, etwa ab dem vierten Jahrhundert, zu einem eigenständigen Fest.

Außerdem erhält es, ähnlich wie Weihnachten und Ostern, zumindest in manchen Ländern einen zweiten Feiertag, den Pfingstmontag.

In Deutschland, Österreich und in Teilen der Schweiz ist der Pfingstmontag ein gesetzlicher und kirchlicher Feiertag. Dies gilt allerdings nicht in allen christlich geprägten Ländern. Im Jahr 2005 versuchte z.B. die Regierung in Frankreich den Pfingstmontag zum unbezahlten Feiertag zu machen. Das Vorhaben scheiterte am Widerstand der Bevölkerung.

Pfingstbräuche

In Deutschlands gibt es verschiedene Bräuche zum Pfingstfest. Das liegt u.a. daran, dass Pfingsten auch als Frühlingsfest gesehen wird. So werden, ähnlich wie bei den Maibräuchen, Pfingstbäume gepflanzt oder ein Pfingstfeuer entfacht, in manchen Gemeinden eine Pfingstkirmes abgehalten oder früher ein geschmückter Ochse durch das Dorf geführt.

Die Nacht von Pfingstsonntag auf Pfingstmontag galt mancherorts als "Unruhnacht". Darin war es üblich, anderen Streiche zu spielen.

Motive und Symbole

Eines der bekanntesten Symbole ist die Taube. Die Pfingsttaube symboli-

siert ca. seit dem 6. Jahrhundert den Heiligen Geist. Bei der Taufe Jesu, so wird im Johannesevangelium erzählt, schwebt der Heilige Geist wie eine Taube über ihm.



Neben dem biblischen Ursprung hat eine weiße Taube in vielen Kulturen eine ähnliche Bedeutung: Sie steht für Reinheit, Frieden, Hoffnung und Neuanfang.

Auch das Feuer gehört zu den Pfingstsymbolen. Jesu Jünger werden oft mit Feuerzungen über den Köpfen dargestellt. Sie symbolisieren den Beginn der christlichen Missionierung.

Bezug zu anderen Religionen

Das christliche Pfingsten hat eine direkte Verbindung zum jüdischen Feiertag „Schawuot“. Schawuot wird am 50. Tag nach dem Pessach, dem Frühlingsfest, das an den Auszug aus Ägypten erinnert, gefeiert. Am „Schawuot“ wird auch der Offenbarung der Tora an das jüdische Volk gedacht.

Bedeutung heute

Das Pfingstfest ist eines der drei großen Feste der Kirche.



Es steht auf gleicher Ebene mit Weihnachten und Ostern.

Im Bewusstsein der meisten christlichen Gemeinden hat das Fest allerdings an Bedeutung verloren.

Nichtsdestotrotz steht Pfingsten für den Beginn der Kirche und für die Begeisterung, das Evangelium in jeder Generation wieder neu lebendig werden zu lassen.

Diakon Dieter Frembs

Trinitatis - der unscheinbare Festsonntag?

Wir haben die Frage nicht in die Umfrage zu dieser Gemeindebriefausgabe (siehe Seite 4) eingebaut. Aber ich denke, nur wenigen dürfte bewusst sein, dass direkt eine Woche nach Pfingsten ein weiterer kirchlicher Festsonntag folgt: das Trinitatisfest. Zugegebenermaßen trat es auch bei mir erst im Zusammenhang mit meiner Ausbildung wirklich ins Bewusstsein ...

Doch worum geht es an diesem Sonntag, der immerhin fast der gesamten übrigen Kirchenjahreshälfte seinen Namen gibt? - Denn abgesehen von Erntedank werden bis in

den November hinein die Sonntage einfach vom 1. bis maximal 24. Sonntag nach Trinitatis durchnummeriert.

Das Wort Trinitatis ist zusammengesetzt aus den lateinischen Worten "Tri" und "unitatis", was so viel bedeutet wie "Drei in Einheit". Es geht also an diesem Sonntag um die Dreieinigkeit Gottes. Aufgekommen ist das Fest vor gut 1000 Jahren zunächst in französischen Benediktinerklöstern. 1334 wurde es schließlich durch Papst Johannes XXII in den römischen Generalkalender eingeführt.

Für die protestantische Kirche hat das Trinitatisfest schließlich eine etwas größere Bedeutung gewonnen als für die römische Kirche. Es ist das *Fest des Glaubensbekenntnisses*. So wurde an diesem Tag das Bekenntnis besonders geehrt durch Gesang und die Verlesung der zwei anderen Bekenntnisse, die nur noch selten gesprochen werden, aber auch zu den Bekenntnisschriften der Lutherischen Kirche gehören: das sog. Nicänum (siehe Gesangbuch Seite 1550) und das Athanasianum.



Wer ansonsten nach Riten und Bräuchen im Zusammenhang mit Trinitatis sucht, tut dies wohl vergebens: Dies mag auch an der nicht einfach zu verstehenden theologischen Idee der Dreieinigkeit Gottes liegen. Und doch sagt diese Idee viel über das Wesen des christlichen Gottes aus. Gott ist eben umfassender, als ein Mensch begreifen kann.

Er existiert sozusagen in einer anderen Dimension. Man kann sich das vielleicht etwas klar machen, in dem man beobachtet, welche unterschiedlichen Schatten ein dreidimensionaler Gegenstand je nach Ausrichtung auf eine zweidimensionale Fläche wirft. Und so offenbart sich Gott uns Menschen eben auch auf unterschiedliche Weise. Als Schöpfer und Weltenlenker, Quelle und Ursprung allen Seins. Manche bezeichnen diese Seite Gottes heute z.B. als Universum. Durch Jesus ist uns Gott als menschliches liebendes Gegenüber begegnet. Schließlich bezieht Gott in jedem einzelnen von uns Wohnung: als Begeisterung, als Tröster und als Liebeskraft.

Trinitatis steht also für die Vielfalt Gottes, der mit uns in Beziehung treten möchte. Dafür ist ein einzelner Sonntag zu wenig. Es braucht Zeit, sich im Alltag darauf einzulassen und die grüne Saat zu erkennen, die daraus erwächst. Deswegen steht der größte Teil des Kirchenjahrs - vom liturgischen Grün geprägt - unter dem Namen der Dreieinigkeit, dem Kennzeichen des christlichen Glaubens.

Pfarrer Stefan Pickart

Liebe Gemeindeglieder,

im Sommer 2020 verzichteten wir - angesichts der Coronakrise - darauf, dem Johannesbrief einen Überweisungsträger mit der Bitte um eine „Besondere Gabe“ beizulegen. Da wir aber u.a. durch die entfallenen Gottesdienste im letzten Jahr erhebliche Einbußen bei Spenden- und Kollekten hinnehmen mussten, möchten wir in diesem Jahr wieder für folgende Anliegen um Unterstützung bitten:

- 1) Immer wieder wenden sich **Menschen** aus unserer Gemeinde mit **besonderen finanziellen Nöten** an uns. So konnten wir u.a. Schülerinnen die Teilnahme an einem Klassenausflug ermöglichen oder eine Familie überbrückend unterstützen, bis staatliche Zuschüsse eintrafen.
- 2) **Die Renovierungen** im Kirchentrakt unserer Gebäude kommen voran. Die Bauarbeiten im Paul-Gerhard-Raum konnten wir im April abschließen. Die Nordtüre unserer Kirche soll dieses Jahr erneuert werden und eine neue Überdachung bekommen.

- 3) Unser **Diakonieverein Meitingen** unterstützt die **Ökumenische Sozialstation** mit Ihren verschiedenen Pflegeeinrichtungen, der Tafel, der Hospizgruppe, etc.
- 4) Die Pandemie war für unsere **Partnergemeinden in Tansania** ebenfalls eine enorme Herausforderung. Auch hier wollen wir weiter unterstützende Solidarität zeigen.
- 5) Für die geplante Fortführung **unserer Onlinegottesdienste** brauchen wir bald eine eigene **technische Ausrüstung**, da wir bisher teilweise nur auf Leihgeräte zurückgreifen können.

Ein Überweisungsträger liegt dem Gemeindebrief bei. Dort können Sie eins der genannten Spendenziele ankreuzen. Oder Sie überweisen mit *Angabe des Spendenziels* direkt auf das Konto:

Evang. - Luth. Kirchengemeinde
IBAN: **DE 21 7205 0101 0190 2008 99**

Im Namen der Johannesgemeinde bedanken wir uns ganz herzlich!

*Pfarrer Stefan Pickart, Diakon Dieter Frembs
und Ulf-Oskar Homann, KV-Vorsitzender*



Gottesdienst im Grünen

Schon seit vielen Jahren feiert unsere Gemeinde einmal im Jahr einen Gottesdienst im Grünen. In den letzten Jahren durften wir diesen Gottesdienst an Christi Himmelfahrt erleben.

Leider sind wir besonders in diesem Jahr bei der zulässigen Besucherzahl in den Gottesdiensten nach wie vor sehr eingeschränkt. Um die Ansteckungsgefahr zu reduzieren, haben wir, wenn möglich, immer wieder Gottesdienste ins Freie verlegt. Das werden wir auch weiterhin tun, indem wir Gottesdienste je nach Wetterlage auf dem Vorplatz der Johanneskirche feiern.

Der Gottesdienst im Grünen, der traditionell mit einem gemeinsamen Mittagessen endet, und so auch immer ein besonderer Event ist, kann in dieser Form leider noch nicht geplant werden. Wir hoffen aber, dass sich die Lage im weiteren Jahresverlauf soweit zum Positiven entwickelt, dass wir den Gottesdienst im Grünen (vielleicht im Spätsommer?) doch noch feiern dürfen.

Wir werden Sie darüber informieren.

Taizé - immer noch begeistert

Seit über 15 Jahren findet unser Taizégebet jeden 1. Dienstag im Monat um 20:00 Uhr in der St. Clemens Kirche in Herbertshofen statt. Aufgrund der Pandemieregulungen musste es im letzten Jahr leider öfters ausfallen. Doch seit Dezember 2020 haben wir wieder eine Form gefunden, um uns regelmäßig zu treffen. Gerade in dieser Zeit kann es so wichtig sein, wenigstens mal für eine halbe Stunde den alltäglichen Verwirrungen zu entfliehen und einfach Ruhe, neue Gedanken und schöne Musik zu genießen.



Deshalb möchte ich Sie ermuntern, unser Angebot wahrzunehmen. Im Bürgerbrief und in unserem Johannesbrief finden Sie die Termine. Gerne dürfen Sie auch mit mir persönlich Kontakt aufnehmen, wenn Sie Fragen dazu haben.

*Bis bald Ihre Gudrun Schneider
Telefon 08271-1718*

Monatsspruch Juli 2021

Apostelgeschichte 17,27

**Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.
Denn in ihm leben, weben und sind wir.**



12 | Gottesdienste

Juni 2021

Di 01.06.	20:00 Uhr	Taizégebet St. Clemens, Herbertshofen	
So 06.06.		Onlinegottesdienst	verfügbar ab Samstag, 05.06., 18:00 Uhr
So 13.06.	09:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufmöglichkeit	
So 20.06.	09:30 Uhr	Gottesdienst	
So 20.06.	11:00 Uhr	Krabbelgottesdienst	
Fr 25.06.	19:00 Uhr	Beichtgottesdienst für Konfirmand*innen (4, 5 & 6)	
Sa 26.06.	10:00 Uhr	4. Konfirmation (2021)	
Sa 26.06.	14:00 Uhr	5. Konfirmation (2021)	
So 27.06.	10:00 Uhr	6. Konfirmation (2021)	

Juli 2021

So 04.07.	09:30 Uhr	Gottesdienst	
Di 06.07.	20:00 Uhr	Taizégebet St. Clemens, Herbertshofen	
So 11.07.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst	
So 18.07.	09:30 Uhr	Kirchweihgottesdienst mit Online-Liveübertragung	



Juli 2021

Fr 23.07.	19:00 Uhr	Beichtgottesdienst für Konfirmand*innen (1 & 2)	
Sa 24.07.	10:00 Uhr	1. Konfirmation (2020)	
So 25.07.	10:00 Uhr	2. Konfirmation (2020)	

August 2021

So 01.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst	
Di 03.08.	20:00 Uhr	Taizégebet St. Clemens, Herbertshofen	
So 08.08.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst	
So 15.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	
So 22.08.		Onlinegottesdienst	verfügbar ab Samstag, 21.08., 18:00 Uhr
So 29.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst	



Vorschau September 2021

So 05.09.	09:30 Uhr	Gottesdienst	
Di 07.09.	20:00 Uhr	Taizégebet St. Clemens, Herbertshofen	
So 12.09.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst	
So 19.09.		Onlinegottesdienst	verfügbar ab Samstag, 18.09., 18:00 Uhr
So 26.09.	09:30 Uhr	Gottesdienst	

Bitte beachten Sie die aktuellen Hygieneregeln!

Unsere **Kirche** bleibt weiterhin tagsüber von **10-17 Uhr** für Sie geöffnet. (Außer an Tagen rund um Präsenzgottesdienste und während Aufnahmen von Online-Gottesdiensten.)

Nützen Sie bitte folgende Wege und Medien um sich tagesaktuell auf dem Laufenden zu halten:

Homepage:

www.johanneskirche-meitingen.de

und den dort abonmierbaren **E-Mail-Newsletter**

Facebook-Auftritt: www.facebook.com/JohanneskircheMeitingen

WhatsApp und **Telegram-Kanal:**

WhatsApp an 08271-8147580

Telegram-Kanal abonnieren: <https://t.me/s/johanneskirche>

sowie über **Schaukasten**, **Tagespresse** und **Bürgerbriefe**

Unsere **Onlinegottesdienste finden Sie im YouTube-Kanal:**

<https://www.youtube.com/c/JohanneskircheMeitingen>



Jahrgang 2021

Im Mai konnten wir die erste Hälfte der Konfirmand*innen 2021 konfirmieren, der andere Teil hat nochmal verschoben und wird am Wochenende 26. - 27. Juni gesegnet werden. Fotos und Namen des gesamten Jahrgangs hatten wir in der letzten Gemeindebriefausgabe abgedruckt.

Berichtigung

Leider ist uns in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes ein Fehler bei der Vorstellung der Konfirmanden und Konfirmandinnen unterlaufen. Irrtümlich wurde unsere Konfirmandin **Caroline Bertele** von uns als Anja Bertele bezeichnet.

Wir entschuldigen uns bei der Familie Bertele und besonders bei Caroline für diesen Fehler!



Caroline Bertele

Jahrgang 2020

Aus dem Jahrgang 2020 warten immer noch 12 Jugendliche darauf, nun endlich im Juli ihre Konfirmation feiern zu können.

Am Samstag, den 24. Juli sind dies: Sofia Fragomena, Elena Hähnel, Kamilla Orban, Emma Putz, Melanie Wagner und Téa Zaunmüller.

Am Sonntag, den 25. Juli werden dann Dominik Fabry, Rosalie Mertel, Celina Pöschl, Lara Schmutterer, Nevin Trombi und Chiara Weinzierl konfirmiert.



Stefan Pickart und Dieter Frembs



Monatsspruch August 2021

2. Könige 19,16

**Neige, HERR, dein Ohr und höre!
Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!**



65 - aber noch lange nicht in Rente!

Unser Kirchweihjubiläum

Dieses Jahr haben wir in unserer Gemeinde gleich mehrere Jubiläen: Zum einen können wir 65. Geburtstag feiern - die Johanneskirche wurde am 22. Juli 1956 eingeweiht. Zum anderen jährt sich die Erweiterung unseres Gotteshauses mit Altarraum, Orgel und zwei weiteren Glocken zum 55. Mal - im März 1966 erfolgte im festlichen Rahmen die Wiedereinweihung. Außerdem gehören wir seit genau 70 Jahren zum Dekanat Augsburg.

Den diesjährigen Kirchweihsonntag hat der Kirchenvorstand auf den 18. Juli 2021 gelegt. Ein rauschendes Fest können wir angesichts der aktuellen Lage wohl noch nicht feiern. Aber zumindest soll es an diesem Tag einen feierlichen Präsenzgottesdienst - vorzugsweise auf dem Kirchenvorplatz - geben. Außerdem wollen wir für unseren YouTube-Kanal einen kleinen Film zum Kirchweihjubiläum produzieren - mit verschiedenen Details unseres Kirchengebäudes und möglichst auch Zeitzeugen und historischen Fotos.

Nächstes Jahr können wir dann hoffentlich endlich wieder richtig feiern.

Grund dafür gibt es auch dann genug: So wurde am 1. Weihnachtsfeiertag 1922 der erste (größere) evangelische Gottesdienst in Meitingen gefeiert - damals im Meitinger Schloss (heute Johannesheim). Nächstes Jahr jährt sich außerdem zum 95. Mal die Gründung der Tochterkirchengemeinde Meitingen, die damals noch zu Donauwörth gehörte.

Ich freue mich, wenn wir unsere Jubiläen wieder richtig feiern können, um die Vergangenheit zu ehren und vor allem die Kraft und Leidenschaft, die viele Menschen der Johannesgemeinde gewidmet haben und widmen. Und um - passend zum Thema dieses Heftes - gemeinsam BeGEISTERung zu spüren und Hoffnung und Energie für die Zukunft zu tanken.

Ganz im Sinne einer Rückmeldung, die ich per Mail auf meine aktuelle Umfrage (siehe Seite 4) erhalten habe: Der Schreiber zitiert aus dem Gesangbuchlied 564 „Komm, Heiliger Geist“:

„Wie der Sturm so unaufhaltsam,
dring in unser Leben ein. Nur wenn
wir uns nicht verschließen, können
wir deine Kirche sein.“

Pfarrer Stefan Pickart





Einweihung der St. Johanneskirche am 22. Juli 1956. Die Gemeinde zieht vom Gasthaus "Alte Post" kommend zur Kirche.



Die Glocken werden zum Hochziehen mit Stricken versehen. Kirchengemeindevorsteher Mathias Unger (links) und Mesner Friedrich Pohl, 2. Februar 1966.



Oberkirchenrat Hans Schmidt. München weiht im Festgottesdienst am 6. März 1966 die erweiterte Kirche, sowie Glocken und Orgel.

Mathias Unger war der Vater unseres Mathias Unger, KV 2018-2024

25 Jahre Gemeindebriefausträgerin und Geburtstagsbesuche

Seit einem Vierteljahrhundert hat Marianne Scharbert in Waltershofen unseren Johannesbrief ausgetragen und außerdem unseren Jubilaren die Geburtstagsgrüße überbracht. Dies ist ein Dienst, der meist im Verborgenen geschieht, aber für uns umso wichtiger ist, um guten Kontakt zu Ihnen, unseren Gemeindegliedern zu halten.

Mit 80 Jahren möchte Frau Scharbert nun dieses Amt niederlegen. So danken wir ihr von ganzem Herzen für 25 Jahre Treue in diesem Ehrenamt. Frau Scharbert wünschen wir alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft!

Pfarrer Stefan Pickart



Krabbelgottesdienste

Leider konnten im letzten Jahr coronabedingt keine Krabbelgottesdienste mehr stattfinden. Da wir hoffen, dass die Ansteckungsgefahr im Sommer sinken wird, wollen wir im Juni wieder mit unseren Gottesdiensten für die Kleinsten unserer Gemeinde beginnen.

Wir laden deshalb herzlich zu unserem **1. Krabbelgottesdienst** am **20. Juni 2021**, um **11 Uhr** in unsere Johanneskirche ein. Unsere Kirchenglocke **Fridolin** kann es kaum noch erwarten. Die Kinder dürfen sich auf eine halbe Stunde mit kurzweiligen und kleinkindgerechten Geschichten, Liedern und Aktionen freuen. Selbstverständlich sind auch Eltern und Großeltern eingeladen. Ein erwachsener Begleiter sollte unbedingt dabei sein.

Kinderferienprogramm

Wann in unserer Gemeinde wieder Kinderprogramm angeboten werden kann, ist zum Zeitpunkt der redaktionellen Entstehung dieses Gemeindebriefes nicht vorherzusagen.

Wir hoffen, im August mit einem Ferienprogramm in unserem Gemeindehaus beginnen zu können. Am **Freitag**, den **27. August**, wollen wir gerne alle Kinder im Grundschulalter einladen. Genauere Informationen und Anmeldeflyer werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

Diakon Dieter Frembs

MINA & Freunde



N wie Noten

"Was ist denn das?", fragt Flo und zeigt auf einen Stapel voller Bücher. "Das sind Gesangbücher", sagt Richard. "Zeig mal." Flo schlägt ein Buch auf. "Die muss ich alle singen? Das sind ja mehr als hundert." Sie sieht nicht begeistert aus. "Singen macht Spaß und tut gut. In der Kirche klingt es ganz toll. Vor allem, wenn viele Menschen zusammen singen. Hör mal." Das Krokodil reißt sein Maul auf und singt sein Lieblingslied. "La la la, lo lo lo, ich lieb dich so, mein Flo." Schön klingt es nicht. Aber laut. "Und was ist, wenn ich die Noten nicht kenne?", fragt Flo.



"Das macht nichts", sagt Richard. "Die Lieder lernst du durchs Mitsingen. Vielleicht gibt es in dieser Kirche ja einen Chor für Kinder."

Aus: Petra Bahr:
Das Krokodil unterm Kirchturm
Was passiert in der Kirche?
A...Z edition chrismon

MINA & Freunde





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erfrischungsdrink

So geht's: Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttele alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen. Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Das Wunder von Pfingsten



Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. **Apostelgeschichte 2**

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Jugendbegegnung September 2021 Jungen Menschen aus Tansania begegnen



Liebe Jugendliche,

wir freuen uns schon sehr, dass wir im Sommer wieder Gäste aus Tansania bei uns beherbergen dürfen. Es gibt ein buntes Programm für sechs tansanische Jugendliche mit einer festen deutschen Gruppe. Doch natürlich sollt auch ihr die Chance haben, sie persönlich kennen zu lernen. Unsere Freunde aus Afrika sind neugierig auf Deutschland und die vielen Jugendlichen der EJ.

Hier möchten wir euch die Termine vorstellen, an denen ihr dabei sein könnt:

06.09. Willkommensfest am Jugendhaus Lehmbau

12.+19.09. Gottesdienst und anschl. Programm in verschiedenen Augsburger Gemeinden

18.09. Thementag mit dem Partnerschaftsausschuss - Kolonialismus

20.09. Eislaufen im Eisstadion

22.09. Minigolf

24.09. Benefizessen

25.09. Bowlingabend

26.09. Abschiedsgottesdienst & Fest.

Die genauen Treffpunkte sowie die Uhrzeit findet ihr kurz vor der Veranstaltung auf unserer Homepage. www.ej-augsburg.de

Liebe Grüße aus dem Jugendwerk Marlene Lucke & die Jugendlichen der Begegnung 2021.

Diakonin Marlene Lucke
Evang. Jugendwerk Augsburg
Telefon 0821-24011400
<http://www.ej-augsburg.de/>

Trauung



von Moltke Hendrik und von Moltke Kathrin, geb. Heinsmann, Egling

*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*

1. Korinther 13,13

Bestattungen

Frieda Wilhelms, Meitingen
Wilhelm Meier, Meitingen
Kurt Scheperski, Biberbach
Hubertus Bierbaum, Allmannshofen

Rosina Szegedi, Meitingen
Klaus Kempus, Meitingen
Hermann Geiger, Meitingen



*Denn wenn wir glauben,
dass Jesus gestorben und auferstanden ist,
so wird Gott auch die,
die da entschlafen sind,
durch Jesus mit Ihm führen.
1. Thessalonicher 4,14*

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Wann die nächste Senioren-Geburtstagsfeier stattfindet,
können wir Ihnen aus aktuellem Anlass nicht mitteilen.
Wir versuchen, Sie an Ihrem Geburtstag telefonisch zu erreichen.
Falls uns dies nicht gelingt, dürfen Sie uns gerne anrufen.

Pfarrer Stefan Pickart, Diakon Dieter Frembs

Alle bedauern es sehr, dass die meisten regelmäßigen Angebote und Gruppen im Gemeindehaus weiterhin pausieren müssen.

Die jeweiligen Ansprechpartner*innen grüßen Sie herzlichst und hoffen ebenso auf einen baldigen Neustart unter sicheren Rahmenbedingungen!

Gerne dürfen Sie nachfragen, ob schon Neues bekannt ist!

Krabbelgruppe

Anmeldung und Infos bei Frau Heike Rabas, ☎ 0151-57347845

Frauentreff

Kontakt: Helga Trauner, ☎ 08271-6420

Frauenkreis

Kontakt: Heidemarie Strehle, ☎ 08271-814259

SeniorenClub

Kontakt: Petra Schneewind, Andrea Henkelmann, ☎ 08271-8513

Johannes-Chor

Chorleiterin: Andrea Henkelmann, ☎ 08271-8513

www.johannes-chor-meitingen.de & E-Mail: henkelmaenner@gmx.de

Radl-Treff für Jung und Alt

Kontakt: Dieter Höck, ☎ 08273-1579

Senioren-Ausflugs-Treff

Kontakt: Dieter Höck, ☎ 08273-1579

Meditatives Tanzen

Kontakt: Toni Potoczki, ☎ 0176-52744074 & info@tanzen-und-sein.de

Selbsthilfegruppe nach Krebs Meitingen 1

Kontakt: Gudrun Krumschmidt, ☎ 08273-2793

Krebsselbsthilfegruppe Kreativ Meitingen 2

Kontakt: Anneliese Kraus, ☎ 08271-5555

Gesprächskreis nach Krebs für Betroffene und Angehörige

Kontakt: Werner Kraus, ☎ 08271-5555

AA-Selbsthilfegruppe (Anonyme Alkoholiker)

Kontaktstelle: Augsburg, Hirblinger Str. 28, ☎ 0821-19295

Selbsthilfegruppe „Funkstille“

für Eltern, deren Kinder den Kontakt abgebrochen haben.

Kontakt: ☎ 0151-40115141



Evang.-Luth. Pfarramt

St.-Johannes-Str. 6
86405 Meitingen
Telefon: 08271-2025
Fax: 08271-2301
E-Mail: pfarramt.meitingen@elkb.de

Sekretärin:

Simone Erdhofer
Bürostunden:
Mo. & Fr.: 10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch: 11:00 - 13:00 Uhr

Pfarrstelle:

Pfarrer Stefan Pickart
Telefon Büro: 08271-8147580
Notrufnummer: 08271-8147583
E-Mail: stefan.pickart@elkb.de

Diakonenstelle:

Dieter Frembs
Telefon: 08271-8147581
E-Mail: dieter.frembs@elkb.de

Herausgeber:

Evang.-Luth. Johannesgemeinde
St.-Johannes-Str. 6
86405 Meitingen
www.johanneskirche-meitingen.de

Vorsitzender des KV:

Ulf-Oskar Homann
Telefon: 08271-3936

Spendenkonto:

IBAN: DE21 7205 0101 0190 2008 99
BIC: BYLADEM1AUG

Redaktion:

Pfarrer Stefan Pickart, Dieter Frembs,
Carmen Speer, Wolfgang Brodkorb
E-Mail: carmen.speer@elkb.de

Layout: Carmen Speer, Toni Potoczki

Grafiken: gemeindebrief.de, eigene,
pixabay.com

Druck: wortbild.de

Auflage: 2.300

Ausgabe: 2021/3 Nr. 137

MINA & Freunde

